

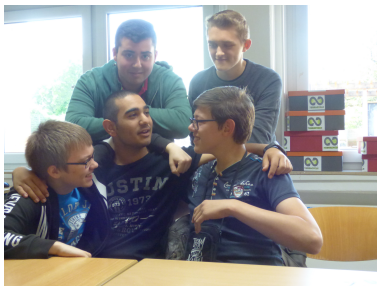
Inklusion am Ruhrtal-Gymnasium

Die Umsetzung der Inklusion stellt für unsere Schule - wie für viele andere Gymnasien auch - eine besondere Herausforderung dar, der wir uns selbstverständlich konstruktiv stellen.

Mit der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Förderschwerpunkte im Schuljahr 2012/13 entstand eine erste Lerngruppe mit großer Heterogenität. Lehrerinnen und Lehrer des RTG haben sich mit dem Thema Inklusion auseinandergesetzt, Fortbildungsangebote wahrgenommen und entwickeln seither kontinuierlich ein Konzept für eine gelingende Umsetzung der Inklusion weiter.

Im Jahr 2014 ist das RTG für eine Konzeptidee zur besonderen Gestaltung der inklusiven Schulpraxis mit dem Förderpreis für inklusive Schulentwicklung des Kreises Unna ausgezeichnet worden. Für die Inklusionsschüler/innen der Jgst.8/9 wurde eine Schülerfirma gegründet, die sich mit dem Gebrauch von zukunftsorientierten und nachhaltigen Ressourcen beschäftigt, darunter auch das Projekt TerraCycle.

Aktuell nehmen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten in den Jahrgangsstufen 5 - 8 am Gemeinsamen Lernen (GL) teil. Diese Schülerinnen und Schüler werden bis zum Ende ihrer Schulpflicht am RTG unterrichtet und danach voraussichtlich ein Berufskolleg in einer Nachbarstadt besuchen oder andere Maßnahmen des Kreises Unna durchlaufen. Dort wird ihnen die Möglichkeit geboten, sich berufsnah weiter zu qualifizieren.



Umsetzung im Unterrichtsalltag

Klasse 5/6/7:

Die Schülerinnen und Schüler des Gemeinsamen Lernens werden in den Kernfächern (Deutsch und Mathematik) in der Regel gemeinsam beschult, wobei die Klasse eine weitere Lehrkraft zur Unterstützung erhält. In Englisch wird eine eigene zum Teil jahrgangsübergreifende Lerngruppe gebildet. Die Nebenfächer werden durch die Fachlehrer/innen und einer weiteren Lehrkraft je nach Personalsituation unterrichtet. In Musik, Sport und Religion erfolgt der Unterricht nur durch den Fachlehrer/ die Fachlehrerin. Eine besondere Regelung betrifft die 2.Fremdsprache ab der Jgst.6: Hier erhalten die Schüler/innen mit zieldifferentem Förderbedarf die Fächer Hauswirtschaft und Arbeitslehre.

Klasse 8/9:

Hauptaugenmerk liegt in diesen Jahrgangsstufen auf der Berufsorientierung. Das bedeutet, sie erhalten in der 8. Klasse eine Potenzialanalyse durch den Kreis Unna, Langzeitpraktika in Form von Tagespraktika, jeweils ein Blockpraktikum, individuelle Beratung durch den externen Berufsberater, aber auch über den Ansprechpartner/die Ansprechpartnerin der Förderschullehrer/innen am RTG. Zu Zeiten der 2. Fremdsprache (WPI) und des WP II Unterrichts werden die Schüler/innen in Hauswirtschafts- und Arbeitslehre (Schülerfirma), sowie Werkunterricht beschult.

Für die Förderschüler/innen wird für jedes Halbjahr ein individueller Förderplan erstellt, der mit den Erziehungsberechtigten besprochen wird. Außerdem erhalten die Schüler/innen ein Zeugnis in Form einer schriftlichen Beurteilung.

Je nach Bedarf wird das Unterrichtsgeschehen durch Exkursionen, Unterrichtsgänge und Besuch von Experten abgerundet. An Wandertagen und Klassenfahrten nehmen die Schülerinnen und Schüler des Gemeinsamen Lernens in der Regel im Klassenverband teil.

Personelle Situation

Die Schülerinnen und Schüler des Gemeinsamen Lernens werden sowohl von den Fachlehrerinnen und -lehrern sowie drei Förderschullehrkräften unterrichtet und individuell gefördert. Einzelne Schülerinnen und Schüler werden von Schulbegleitern im Schulalltag unterstützt.

Düsterloh 01.03.2018